und deshalb ist

$$P = \alpha_{m-\lambda+1} N,$$

wobei N die linke Seite von (13) bedeutet. Folglich ist

(15)
$$P = 0.$$

Durch die Summation von (14) und (15) bekommen wir

$$c_{\lambda+k+1} + c_{\lambda+k} S(\alpha_{m-\lambda+1}, 1) + \dots + c_0 S(\alpha_{m-\lambda+1}, \lambda + k + 1) = 0, \\ \lambda + k + 1 \leq m.$$

Also gilt die Formel (13) auch für $k + 1$ statt k und weil sie, vermöge (12), für $k = 0$ gültig ist, ist sie für alle ganzen und positiven Werte von k richtig. Mithin ist bewiesen

V. Sind die Zahlen $\alpha_1, \dots, \alpha_{m-\lambda+1}$ Wurzeln von

$$A_0 x^m + A_1 x^{m-1} + \dots + A_m,$$

so gilt die Formel

$$A_p + A_{p-1} S(\alpha_{m-\lambda+1}, 1) + \dots + A_0 S(\alpha_{m-\lambda+1}, p) = 0$$

für alle ganzen Werte von p im Intervall

$$\lambda \leq p \leq m \qquad (\lambda \geq 1).$$

(Eingegangen am 2. Juli 1938.)

Berichtigung

zu der Arbeit von V. Jørgensen:

„Über den Gültigkeitsbereich des Picardschen Satzes“,
Math. Annalen 115, S. 710—719.

Seite 715, Zeile 18 statt $\left| \frac{\pi^2}{2K} \cdot \frac{1}{x_p} - \sigma_n \right|$ lies $\left| \frac{\pi^2}{2K} \cdot \frac{1}{x_p} - \sigma_n \right|$
 $\frac{\pi^2}{2K} \cdot \frac{1}{x_p} + \sigma_p$ $\frac{\pi^2}{2K} \cdot \frac{1}{x_p} + \sigma_n$

Seite 718, Fußnote ¹⁰⁾ statt $\omega = 1$ lies $\omega = 0,030 \dots$